



INSERAT



## Wo bald gegen alles ein Kraut wächst

Im Gebiet **Hirschbühl** am Rosenhügel soll ein **Schaugarten** mit **Heilpflanzen** entstehen. Mit der **Vertragsunterzeichnung** zwischen der Stadt und dem **Verein Churer Medizinalgarten** werden heute die **Eckpfeiler** für die Realisation gesetzt.

► NORBERT WASER

# D

Die Vision, in Chur einen **Schaugarten** für **Heilkräuter** zu realisieren, geistert schon länger in den Köpfen von **Christiane Mani**, **Karin Walder Küttel**, **Richard Walder Lombis** und **Andrea Wilhelm** herum. Als diese Gruppe vor knapp drei Jahren den **Verein Churer Medizinalgarten** gründete, träumten sie noch davon, im **Frühjahr 2018** bereits die ersten **Pflanzen** spriessen zu sehen. Wenn sich nun morgen Samstag die **Mitglieder** des Vereins auf dem als **Standort** des **Schaugartens** vorgesehenen **Hirschbühl** zur **Generalversammlung** treffen, wird der **Gebrauchsliefervertrag** mit der **Stadt Chur** heute endlich **unterzeichnet** und ist somit **unter Dach und Fach**.

### Bioterra-zertifizierter Schaugarten

Mit dem nach länger Evaluation gefundenen **Grundstück** im Gebiet **Hirschbühl** haben sich auch die ursprünglichen **Pläne** für einen **Schaugarten** gewandelt. «Mit der **Magerwiese**, die nur einmal pro Jahr gemäht wird, haben wir einen **Standort**, an dem bereits jetzt **phytotherapeutische Pflanzen** wachsen», stellt **Richard Walder**, Leiter der **Regionalgruppe Graubünden** von **Bioterra**, der führenden **Organisation** für den **Bio- und Naturgarten** in der Schweiz, fest. «Entstehen soll mit möglichst wenig **invasiven Eingriffen** ein **naturnaher, begehbare Schaugarten**», wie **Walder**, der mit seinem **Netzwerk** ([www.urban-](http://www.urban-network.ch)



Ein Schaugarten für **Medizinalpflanzen**: **Drogist Andrea Wilhelm** und **Vereinspräsidentin Christiane Mani** diskutieren mit **Landschaftsarchitektin Caroline Lüscher-Müller** (v.l.) über die **Pläne im Gebiet Hirschbühl**. (FOTO NORBERT WASER)

**green-network.ch**) eine **treibende Kraft** hinter dem **Projekt** ist, verspricht. Der erste von **Bioterra** zertifizierte **Schaugarten** in **Graubünden**. «Es geht uns nicht nur darum, **Heilkräuter** zu zeigen», betont **Walder**, «der **Garten** soll in eine **Geschichte** eingebettet sein.»

### Attraktion im Naherholungsgebiet

Der **Medizinalgarten** wird Teil der **Aufwertung** des ganzen **Naherholungsgebietes** am **Rosenhügel** werden. **Zentrales Element** wird eine **neue Fusswegverbindung** vom **Lindequai** bis zur **Gartenanlage** **Ro-**

**senhügel** sein. «Der **Schaugarten** ist da ein **cooles Element**», sagt **Stadtrat Tom Leibundgut** und zeigt sich von der **Idee** total begeistert. «Das erinnert mich gleich an **Baldrian** und das **Buch** von **Kräuterpfarrer Künzle** im **Büchergestell** meiner **Mutter**», meint **Leibundgut**, der dem **Garten** das **Potenzial** für einen **Attraktionspunkt** in der **Stadt** attestiert. Zum **Verweilen** einladen wird dort auch der **restaurierte Gabentempel** des **Schützenfestes** von **1863**. Ob dort auch die **Düfte** der **nahen Heil- und Duftpflanzen** für **Entspannung** sorgen werden, wird sich

zeigen. Die **Planung** des **Gartens**, unter **Beizug** von **Landschaftsarchitektin Caroline Lüscher-Müller**, ist auf **jeden Fall** schon weit fortgeschritten. «Wir **hoffen**, noch dieses **Jahr** die **ersten Beete** bepflanzen zu können», sagte **Präsidentin Christiane Mani** bei der **Begehung** mit dem «**Bündner Tagblatt**». Mit der **lang ersehnten Vertragsunterzeichnung** mit der **Stadt Chur** sind nun die **Voraussetzungen** geschaffen, mit dem **Projekt** in die **Umsetzungsphase** treten zu können.

## IM FOKUS Biotopinventare liegen öffentlich auf

Die **kantonalen** und **nationalen Inventare** von **Bündner Flachmooren** und **Trockenwiesen** müssen **bereinigt** werden. Die **Inventare** schützen die **Lebensräume** von **wild lebenden, einheimischen Tier- und Pflanzenarten**. Der **Kanton** legt nun die **Biotopinventare** von **Bund** und **Kanton** auf. Somit können sich **alle**, die von den **Inventaren** betroffen sind, während **drei Monaten** über ein **Webformular** dazu äussern. Bereits im **Vorfeld** hat das **kantonale Amt** für **Natur** und **Umwelt** (ANU) **diverse Betroffene** zur **Sache** kontaktiert. So **steht** man zum **Beispiel** in **Kontakt** mit den **Bergbahnen Graubünden** und dem **Bündner Bauernverband**. Auf diesem **Weg** soll laut dem **ANU** das **gegenseitige Verständnis** für den **Naturschutz** im **Allgemeinen** und für den **Wert** von **Inventaren** im **Speziellen** verbessert werden. Das **Amt** wird **Ende September** über die **Resultate** der **öffentlichen Auflage** informieren. (US/BT)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 7



## Nicht nur grosse Helikopter

Die **Churer Swiss Helicopter Group** setzt auf ein **neues Fluggerät**. Es ist eine in der **Schweiz** entwickelte **Drohne**. Mit **Drohnenflügen** will das **Unternehmen** ein **neues Geschäftsfeld** erobern.

GRAUBÜNDEN ..... Seite 7

## Keine RTR-Zeitung denkbar

Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR) werde auch in **Zukunft** sicher **keine** **romansche Tageszeitung** herausgeben, hält **Direktorin** **Ladina Heimgartner** fest.

GRAUBÜNDEN ..... Seite 5

## Über 8000 Schützen erwartet

**Drei Wochen** dauert es noch bis zum **Start** des **25. Kantonalschützenfestes** **Graubünden** am **15. Juni**. **Stark** vertreten neben den **Bündnern** sind vor **allem** die **Berner**.

SPORT ..... Seite 23

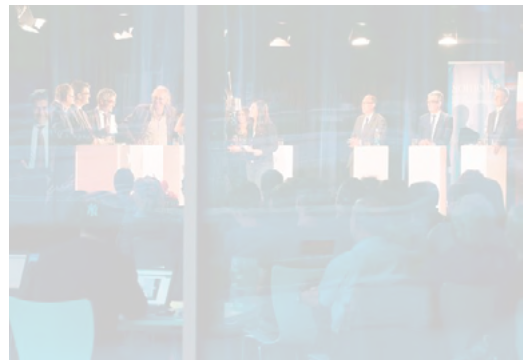
## Kandidaten im Check

Alle **sieben Kandidaten** für die **Bündner Regierung** haben sich **gestern** bei **Somedia** einer **Tour d'Horizon** gestellt.

An einem **gemeinsamen Podium** von **Somedia**, **RTR** und **Regionaljournal Graubünden** (SRF) haben **gestern** **Abend** in **Chur** sämtliche **Regierungsratskandidaten** **Red** und **Antwort** gestanden. **Mario Cavigelli** (CVP, bisher), **Christian Rathgeb** (FDP, bisher), **Jon Domenic Parolini** (BDP, bisher), **Peter Peyer** (SP), **Walter Schlegel** (SVP), **Marcus Caduff** (CVP) und **Linard Bardill** (parteilos) erwartete eine **rasant moderierte Gesprächsrunde** zu **aktuellen Herausforderungen** für den **Kanton**,

aber auch über das **eigene Politikverständnis**. Zum **heissen Thema** des **Bündner Baukartells** sagte etwa **Parolini**, dass er sich von **gewissen Medien** «**ins falsche Licht**» gerückt fühle. **Polizeikommandant Schlegel** begrüßte auch die **Untersuchung** des **Polizeieinsatzes** gegen den **Kartell-Whistleblower** und sagte – wie das **BT** bereits **gestern** berichtete –, dass **seine interne Untersuchung** zum **Vorfall** **abgeschlossen** sei. (LU8)

WAHLEN ..... Seiten 2+3



**Blick ins Medienhaus:** Gut besuchte **Podiumsveranstaltung** bei **Somedia** mit **allen Regierungsratskandidaten**. (FOTO OLIVIA ITEM)

WAHLEN Seiten 2+3 | KLARTEXT Seite 4 | WETTER Seite 10 | FORUM Seite 12 | KULTUR Seite 13 | NACHRICHTEN Seite 15 | SPORT Seite 20

INSERAT

www.rhb.ch/bahnfestival

# Bahnfestival

9. und 10. Juni 2018 in Samedan / Pontresina

Rhätische Bahn

100 Jahre zum Jubiläum

Rhätische Bahn

UNESCO WELTERBE

graubünden

STADLER

ETH

Baselstschweiz

FORTSCHRITT FÜR GRAUBÜNDEN.

PETER PEYER IN DIE REGIERUNG.

#PPRR

www.peterpeyer.ch



In die natürliche Umgebung des Hirschbühls eingebettet: Netzwerker **Richard Walder**, Landschaftsarchitektin **Caroline Lüscher-Müller**, Präsidentin **Christiane Mani** und Drogist **Andrea Wilhelm** (v.l.) suchen im Teamwork nach der idealen Form für den Churer Medizinalgarten. (FOTO NORBERT WASER)

## Eine Apotheke der Natur

Mit einem **Medizinalgarten im Gebiet Hirschbühl** wird das grüne Netzwerk der Stadt Chur um ein wichtiges Element erweitert. Damit sollen Informationen über **Pflanzen und ihre Heilwirkung** erlebbar gemacht werden.

► NORBERT WASER

# D

Der zum vierten Mal durchgeführte Churer Setzlingsmarkt in der Altstadt hat soeben eindrücklich gezeigt, dass das Interesse an «grünen Themen» in der Stadt stetig zunimmt. «Urban green» hat auch Chur erfasst. Mit einem öffentlich zugänglichen Schaugarten für heimische Heil- und Duftkräuter möchte der Verein Churer Medizinalgarten die Stadt um eine Attraktion reicher machen. Mit der Vertragsunterzeichnung wird heute der Grundstein dafür gelegt.

### Ein inspirierender Ort

Als «Lern- und Lehrgarten», als «ein Ort der Begegnung», der Fachleute, Touristen und Garteninteressierte gleichermaßen anlockt, wird die Vision für einen Schaugarten für Heilkräuter in Chur in einem Flyer beschrieben. Mit dem von der Stadt Chur kostenlos zur Verfügung gestellten Land im Gebiet Hirschbühl hat der Verein nun auch den passen-

den Ort für die Umsetzung dieser Pläne gefunden. Im letzten Herbst hat der Verein die Landschaftsarchitektin Caroline Lüscher-Müller mit ins Boot geholt. Die in Malans wohnhafte Fachfrau mit Glarner Wurzeln gab den vielen Gartenideen erstmals eine Struktur. Aus der zuerst ehrenamtlichen Tätigkeit als Vereinsmitglied ist inzwischen ein Auftragsverhältnis entstanden.

«Dieses Projekt hat mich auf Anhieb angesprochen», erklärt Lüscher-Müller. «Mich inspiriert dieser Ort», sagt die Landschaftsarchitektin offen. Die Naturrose am Rosenhügel sei in sich stimmig. Aus diesem Grund kam man auch von den ursprünglichen Plänen ab, mit baulichen Eingriffen einen Garten in das Gelände hineinzubauen. «Wir möchten dieses versteckte Paradies möglichst so belassen, damit die Stimmung erhalten bleibt», sagt die Planerin und verweist auf die bei der Begehung in der Wiese gerade blühenden Schlüsselblumen und Schafgarben. «Eigentlich haben wir bereits einen Medizinalgarten», meint sie lachend.

### Schaubeete mit QR-Codes

«Das historische Wissen rund um die Heilpflanzen erlebt in jüngster

Zeit einen neuen Aufschwung», stellt Andrea Wilhelm, Drogist in der Churer Naturdrogerie Lavalera und Vorstandsmitglied, fest. «Dieses Wissen zu erhalten und zu vertiefen, ist eine der treibenden Kräfte hinter dem Projekt», sagt auch Vereinspräsidentin Christiane Mani. Die konkrete Ausgestaltung des Gartens ist derzeit noch in der Ideenphase. «Die Beete sollen, nach Indikationen strukturiert, mit einheimischen Medizinalpflanzen wissenschaftlich basiert angelegt und biologisch bewirtschaftet werden», erklärt Vorstandsmitglied Richard Walder die Grundidee. Thematisch gegliedert werden sollen die Pflanzen nach den Indikationen Erkältung, Herz/Kreislauf, Niere/Blase, Magen/Darm, Haut/Augen, Frauen und Männerleiden, Rheuma/Bewegungsapparat, Seele/Nerven. «Die Informationen über die einzelnen Pflanzen sollen den Besuchern über QR-Codes nähergebracht werden», verrät Walder. Dies ermögliche es, auf der hinterlegten Website die Informationen stets aktuell zu halten.

### Sponsorensuche angelaufen

Die Gestaltung des Gartens hängt unter anderem auch davon ab, wie viel Geld zusammenkommt. Ein

mittlerer fünfstelliger Betrag ist das Minimalziel. Bereits gestartet ist die Sponsorensuche. «Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Sponsoren in das Projekt einzubinden», sagt Präsidentin Christiane Mani, «an kreativen Ideen fehlt es auf jeden Fall nicht.» (urban-green@bluewin.ch) Im Moment zählt der Verein Churer Medizinalgarten gut ein Dutzend Mitglieder. Keine Sorgen macht sich der Vorstand über den Unterhalt der Anlage. «Bereits jetzt haben sich Leute gemeldet, die sich für die Pflege zur Verfügung stellen», hält Christiane Mani fest. «Wichtig ist nun, dass wir auch Sach- und Geldsponsoren für das Projekt begeistern können.» Der Vorstand hofft, dass bis im Herbst die ersten Beete bepflanzt werden können. Bedenken, dass die dem Gebiet den Namen gebenden Hirsche den Garten und seine Pflanzen für sich entdecken, hat der Vorstand keine. «Wir werden aber die ersten Jahre sicher Erfahrungen sammeln müssen, das gehört aber zu diesem spannenden Projekt», sagt Mani zuversichtlich. Und wenn ihr mal irgendetwas auf den Magen schlägt, wächst sicher ein Pflänzchen, mit dem sich diese Unpässlichkeit auf natürliche Weise behandeln lässt.

## «Wir werden nie Verleger sein»

Für **Ladina Heimgartner**, Direktorin von Radiotelevision Svizzera Rumantscha (RTR), ist klar: **Ihr Haus wird auch in Zukunft keine romanische Zeitung drucken oder verteilen.**

Alle romanischen Medien unter einem Dach, idealerweise unter jenem von RTR: Von dieser Idee war letzte Woche an der Versammlung der Surselva Romontscha zu hören (Ausgabe vom Mittwoch). Dass es dabei zu einer Zeitung aus dem Hause RTR als Ersatz für die jetzige «Quotidiana» kommen könnte, verneint Direktorin Ladina Heimgartner allerdings klar. «Wir von RTR werden nie Verleger sein, das können wir nicht, und das würde auch keinen Sinn machen.» RTR werde weder eine romanische Zeitung drucken noch verteilen. «RTR könnte aber eigenen Content allen zur Verfügung stellen. Und Contant sowie Ressourcen im Auftrag aller Akteure der 'medias rumantschas' ko-

ordinieren.» Die Tageszeitung «La Quotidiana», so Heimgartner, lebe schon heute zu 25 bis 30 Prozent von Inhalten, die RTR erstelle. «Wir hätten kein Problem damit, wenn dieser Anteil steigen würde. Natürlich sind wir auch offen für ähnliche Kooperationen mit anderen Bündner Medienanbietern.»

Die zentrale Frage sei derzeit, wie intensiv die Kooperation zwischen der romanischen Nachrichtagentur ANR – sie liefert heute die meisten Inhalte für die «Quotidiana» – und RTR werde. Da gebe es zwei Modelle, mit eigenem Chefredaktor oder mit einer kompletten organisatorischen Integration in RTR. «Auf jeden Fall», so RTR-Direktorin Heimgartner weiter,

«muss es eine unabhängige ANR-Trägerschaft geben.»

### «Grundsteine werden gelegt»

Wie ist denn der aktuelle Stand der Dinge bei der zuständigen Projektgruppe «Medias rumantschas» der Lia Rumantscha (LR)? Derzeit würden für die künftige Lösung «gemeinsam mit dem Bundesamt für Kultur die Grundsteine gelegt», erklärt LR-Generalsekretär Martin Gabriel. Die Gruppe müsse jetzt sicherstellen, dass bezüglich Inhalte und Koordination mit RTR zusammen gearbeitet werden könne. «Für diese engere Kooperation zwischen ANR und RTR braucht es eine legale Basis», präzisiert Gabriel, «weil die aktuelle Gesetzgebung solche Zu-

sammenarbeitsmodelle nicht vorsieht.» Die Rechtslage sei im Detail abzuklären. Wie Heimgartner ergänzt, machen aber Abklärungen der Bundesämter – je nachdem mit Einbezug des Bundesamtes für Kommunikation – erst Sinn, wenn das Modell für die Zukunft auf dem Tisch ist. Dafür ist noch Zeit bis Ende Oktober.

Seitens des «Quotidiana»-Verlagshauses Samedia hält Medien-Geschäftsführer Silvio Lebrument fest, von einer zukünftigen «Quotidiana» werde man weiterhin Verleger sein. Bekomme man die redaktionellen Inhalte geliefert, sei man auch bereit, das Blatt an fünf Tagen pro Woche zu drucken und auszuliefern. JANO FELICE PAJAROLA

## Wachsam gegen die Marmorierete Baumwanze

**MALANS** Die Fachstelle Weinbau am Plantahof hat in zwei Reblagen in Malans Wanzenfallen für einen potenziellen neuen Schädling aufgestellt. Es handelt sich dabei um die Marmorierete Baumwanze. Wie Rebbaukommissär Hans Jüstrich in seinem jüngsten Flugblatt schreibt, soll anhand der Fallen herausgefunden werden, ob die Wanze in der Herrschaft nachgewiesen werden kann. Im Kanton Zürich hatte die Marmorierete Baumwanze im vergangenen Jahr Schäden an Obstkulturen verursacht. Das Bundeskompetenzzentrum Agroscope stuft die Wanze als «ernstzunehmenden Schädling für die Landwirtschaft» ein, mit einem Wirtspflanzen-spektrum von weltweit über 200 Arten, darunter die Weinrebe. Laut den Angaben von Agroscope können Schäden hauptsächlich durch die Saugtätigkeit der Wanze an der Frucht entstehen. Jüstrich selbst hat laut eigenen Angaben noch nie von der Wanze verursachtes Schadensbild an einer Weintraube gesehen. Insofern müsste erst herausgefunden werden, welche Schäden verursacht werden und welche Massnahmen dagegen ergriffen werden könnten. Ursprünglich stammt die Marmorierete Baumwanze aus Asien, 2004 wurde sie erstmals in Europa beobachtet. (LUB)

## Wechsel im Kommando auf dem Waffenplatz Chur

**ARMEE** Der Kommandant der Infanterierekrutenschule 12 und des Waffenplatzes Chur, Oberst i Gst Marco Anrig, erhält in der Armee eine neue Aufgabe. Er wurde per 1. Juli zum stellvertretenden Kommandanten der Zentralschule, Stabschef und Kommandant Führungslehrgang Einheit gewählt und verlässt damit nach drei Jahren den Waffenplatz Chur, wie er gegenüber dem BT bestätigte. Kommandant der Zentralschule in Luzern ist Brigadier Peter Baumgartner, der früher als Kommandant der aufgelösten Gebirgsinfanteriebrigade in Chur mit Anrig im gleichen Gebäude auf dem Areal der Kaserne Chur tätig war. Nachfolger von Marco Anrig und damit per 1. Juli 2018 neuer Waffenplatzkommandant in Chur und Kommandant der Infanterierekrutenschule 12 wird Oberst i Gst Daniel Steiner. Der aus Savognin stammende Bündner leitet seit 2016 das Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee in Andermatt. (NW)



Gibt per 1. Juli das Kommando des Waffenplatzes Chur und der Inf RS 12 ab: **Marco Anrig**. (NW)

INSERAT

## BT in der Beiz Mühle



Mit **Hans-Luzi Züst** und **Ueli Flury**  
Montag, 4. Juni 2018, 20 Uhr

Die alte Mühle in Grüsch soll künftig ein exklusives Wohnerelebnis bieten. Die einheimischen Unternehmer Hans-Luzi Züst und Ueli Flury sprechen bei «BT in der Mühle» über die neue Nutzung des Grüscher Wahrzeichens und Gemeindepräsident Marcel Conzett erklärt den Glücksfall aus seiner Sicht. Publikum ist herzlich willkommen zum Gespräch vor Ort.

«BT in der Beiz» mit Übertragung auf TV Südostschweiz am Samstag, 16. Juni 2018, um 18 Uhr mit stündlicher Wiederholung.

**Bündner Tagblatt**  
Mehr vom Hier.